# Sie teilen ihre Wissensschätze

Mentoring hilft Frauen auf die Karriereleiter. Wie haben Topleute es geschafft, im Job erfolgreich zu sein? Wege erfahrener Frauen und Männer nehmen 23 Einsteigerinnen unter die Lupe – und alle profitieren.

MICHAELA HESSENBERGER

Petra Fuchs klopft ihrer Mentee Claudia Leibetseder auf die Schulter und sagt der 29-Jährigen, dass sie stolz auf sie ist. Während Fuchs Anfang März die Leitung des Oberbank-Geschäftsbereichs Salzburg übernahm, ist Leibetseder – eine Psychologin mit abgeschlossenem Studium – noch am Anfang ihrer Karriere und damit beschäftigt, ihre beruflichen Stärken zu erkennen, um herauszufinden, wohin es im Job gehen soll. Personalwesen interessiert sie.

Bei diesen Überlegungen unterstützt Fuchs sie mit ihrer Erfahrung und ihrem Netzwerk. "Es ist mir ein Anliegen, junge Leute weiterzubringen. Ich bin selbst in meinem Leben auf Frauen und Männer gestoßen, die mir etwas zugetraut und mich gefördert haben", sagt die Oberbank-Chefin.

Zusammengebracht hat die beiden Brigitte Maria Gruber, Geschäftsführerin der Frauenfachakademie Schloss Mondsee. Sie hat viel Erfahrung mit Mentoring – ob nun bei Politikerinnen in Oberösterreich, Wirtschaftstreibenden im Salzkammergut oder bei den Salzburger Medienfrauen, sie alle hat die Expertin durch das Programm begleitet. Worum es beim Mentoring geht? "Eine erfahrene Persönlichkeit begleitet einen Menschen, der erst Know-how sammelt", erklärt Gruber. Das sei eine fantastische Möglichkeit. Jüngere am Erfahrungsschatz anderer teilhaben zu lassen. "Weitblick" hat die Akademieleiterin ihr Programm im Salzkammergut genannt, es läuft noch bis Juni, 23 Paare arbeiten derzeit zusammen. Es ist das erste offene Mentoring, bei dem Frauen sich selbst ins Spiel bringen können.

Bis zum Frühsommer halten Mentoren und Mentees regelmäßig Kontakt, netzwerken, beraten, planen und profitieren vom regen Austausch untereinander.

Tanja Jetzinger ist beruflich in einer männerlastigen Branche. Die 35-jährige Oberösterreicherin ist Künstlerin, sie arbeitet mit Stein, Holz und Metall. Dass sie es war, die den Grabstein der 2014 verstorbenen Nationalratspräsidentin Barbara Prammer gestaltet hat, ist von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet geblieben. "Ich weiß: Wenn ich im Atelier bin, bin ich spitze", sagt Jetzinger. Doch wenn sie einen Fuß vor die Tür setze, sehe das anders aus. Auf Menschen zuzugehen und sie mit der Nase darauf zu stoßen, dass sie es war, die Werke geschaffen habe, sei nicht ihr Ding.

Verkauf und Außenwirkung sind also Themen, die sie von ihrem Mentor Peter Gaubinger, einem Unternehmensberater, lernen kann. Er hat viel Erfahrung – am Sitz in Timelkam und weltweit – im Verkaufen, Netzwerken und Kontakteknüpfen. "Das schönste Kunstwerk wird ohne Verkaufsta-



Peter Gaubinger, Tanja Jetzinger, Brigitte Maria Gruber, Claudia Leibetseder und Petra Fuchs (v. l.) sind Mentoren und Mentees mit "Weitblick".

lent zum Ding ohne Wert", bringt er es auf den Punkt. Für ihn war gleich klar, was seiner Mentee weiterhelfen könne: Gaubinger hat sie zu einem Seminar für Jungverkäufer mitgenommen. "Man sagt mir nach, ich wäre ein guter Lehrer", erklärt er. Deshalb gehe er mit Jetzinger neue Kommunikationswege, um sie in der Region bekannt zu machen. "Außerdem lerne ich von ihm, Menschen anzusprechen und zu smalltalken", sagt die Künstlerin. Wie das in der Praxis aussieht, beschreibt Peter Gaubinger: "Wir gehen zu Veranstaltungen. Ich halte mich im Hintergrund, Tanja soll agieren und sich als Frau in der Wirtschaft einbringen." Beide würden auch den Kontakt zu anderen Künstlerinnen suchen, um von ihnen zu hören, wie sie es anstellten, in ihrer Branche Fuß zu fassen. Erste Veränderungen haben sich offenbar bereits eingestellt. "Ich habe Tanja ins kalte Wasser gestoßen", sagt der Mentor. Statt zu erstarren, sei sie geschwommen – "und zwar ganz kräftig".

Dass Mentorinnen und Mentoren in erster Linie Menschenkenntnis brauchen, ist Brigitte Maria Gruber, der Projektleiterin und Chefin der Frauenfachakademie in Mondsee, bewusst. Deshalb habe sie tiefgreifende Interviews mit den Bewerberinnen – "Weitblick" war ausschließlich für junge Frauen ausgeschrieben - geführt, bevor sie festgelegt habe, wer als Tandem zusammenarbeiten werde. In der Arbeit gehe

es nämlich lediglich zu 20 Prozent um Fachwissen und zu 80 Prozent um Persönlichkeitsbildung, gibt Gruber zu bedenken.

Vom Fingerspitzengefühl der Akademieleiterin profitiert das Duo Fuchs/Leibetseder. "Bislang habe ich nicht so explizit darauf geachtet, wo in Job und Ausbildung meine Leidenschaften liegen", sagt Mentee Claudia Leibetseder. Durch intensive Gespräche mit ihrer Mentorin, der Oberbank-Salzburg-Chefin Petra Fuchs, sei ihr klar geworden, wie ihr beruflicher Weg aussehen könnte. "Petra hat mir viel davon erzählt, wie sie selbst so weit gekommen ist. Wer sie gefördert hat, wie sie über Hindernisse hinwegkam und wie ihr Werdegang lief. Und sie traut mir zu, dass ich selbst Karriere mache", erzählt Leibetseder.

Beide berichten, dass sie sich nach ihren ersten Jahren im Berufsleben dieselben Fragen gestellt hätten. Der jungen Frau gebe es offenbar Kraft zu sehen, dass die Kollegin mit Karriere wie sie selbst ihre Herausforderungen überwinden musste. "Als Frauen sind wir oft ein bisschen bescheidener als Männer. Im Mentoring versuche ich weiterzugeben, dass wir nach den Sternen greifen dürfen", sagt Fuchs.

"Generell gilt: Trauen Sie sich etwas zu", betont Mentoring-Expertin Brigitte Maria Gruber: "Holen Sie sich Unterstützung, gerne in Form von Mentoren, und treten Sie vor den Vorhang."



Hochkarätige MBA- und MASTER-**Studien von internationalem Format:** 

## **MBA PROGRAMME**

- International Executive MBA
- Global Executive MBA
- Executive MBA Health Care Management
- Executive MBA Marketing und Vertrieb
- Executive MBA Projekt- und Prozessmanagement
- Executive MBA Public Management
- Executive MBA General Management

# **MASTER PROGRAMME**

- Master of International Business
- Master in Management Master of Business Law
- Master in Training Führung Coaching

Zielgruppe: (angehende) Führungskräfte, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen und updaten möchten.

**OPEN HOUSE AM 28.04.2016 IM SCHLOSS URSTEIN!** SMBS - University of Salzburg Business School, Maria Marschall +43 (0) 676 8822 2216, maria.marschall@smbs.at, www.smbs.at

### Wissen teilen ist das erklärte Ziel

Mentoring ist Wissenstransfer in persönlichen Beziehungen – im Falle des "Weitblick"-Mentorings innerhalb eines Duos. Mentoren geben ihre Erfahrungen an Wissbegierige weiter, um sie bei persönlichen oder beruflichen Entwicklungen zu unterstützen. Wer in eine solche Rolle schlüpft, ist in erster Linie Ratgeber. "Mentor" ist eine Figur aus der griechischen Mythologie: Mentor, ein Freund des Odysseus, war der Erzieher von dessen Sohn Telemach, während Odysseus seine Abenteuer bestand.

# FRAUEN FÖRDERN

#### Fit für die **Karriereleiter:**

Fit in die

Führung – Auf

die Ausbildung

kommt es an!

für Frauen, die Verantwortung übernehmen wollen. geht an der Frauenfachakademie Schloss Mondsee Anfang April in die nächste Runde. In sechs Modulen und Kamingesprächen arbeiten Frauen in Workshops an Wertorientierung, Verhandlungs- und Machtkompetenz, Management sowie spiritueller Stabilität, unternehmerischem Querdenken, Selbstmarketing und auch an ihrer Interviewtechnik. Der Lehrgang richtet sich an Frauen, die nicht nur Verantwortung im Leben tragen, sondern auch ihre Persönlichkeit für den Job weiterentwickeln und vermehrt werteorientiert ausdrücken wollen. Alle Infos: WWW.FRAUENFACHAKADEMIE.AT

